

Bericht aus dem Kinder- und Jugendzentrum Allerheiligen

vorgelegt zur Mitgliederversammlung am 22.06.2016

Das Lebenshilfe KiJuZe Allerheiligen ist weiterhin eine feste Anlaufstelle für viele Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil. Zu den vielen StammbesucherInnen sind durch den Ausbau des Neubaugebietes um die Einrichtung viele neue Kinder und Jugendliche hinzugekommen und füllen während der werktäglichen Öffnungszeiten die Räumlichkeiten und/oder kommen zu Wochenendveranstaltungen. Interessierte Eltern besuchen die Einrichtung, so zum Beispiel beim gemeinsamen vorweihnachtlichen Spieleabend für Eltern und Kinder oder aber auch bei sonstigen Anliegen.

In den Ferienzeiten fanden wieder verschiedenen Ferienspaßaktionen statt. Hierfür kooperierte das LH KiJuZe mit anderen Jugendzentren und es wurden spannende, erlebnisreiche Aktionen angeboten.

In den Herbstferien wurde außerdem wieder eine Jungenfahrt durchgeführt, während im Kinder- und Jugendzentrum parallel die Mädchentage organisiert wurden.

Mit dem Oktoberfest, der Weihnachtsfeier und der Karnevalsfete wurden erneut besondere Veranstaltungen durchgeführt, die ebenso inklusiv waren, wie die in Zusammenarbeit mit den Offenen Hilfen durchgeführte U16 Party. Diese ist mittlerweile ein fester Bestandteil des LH KiJuZe und ist sehr beliebt und gut besucht.

Die Zusammenarbeit mit den Offenen Hilfen wird weiter ausgebaut – so ist z.B. im Sommer 2016 im Rahmen des Ferienspaßes ein Grill und Spieletag geplant.

Im Spätsommer 2015 hat im LH KiJuZe ein größeres Graffiti / Kunstprojekt stattgefunden. Hier hatten die Besucher die Möglichkeit, in Begleitung von Künstlern und Betreuern ihre Kreativität auf der Leinwand auszutesten. Der Höhepunkt dieses Projektes war der Ausstellungabend, an dem Eltern und sonstige BesucherInnen und Kunstinteressierte die Werke der Künstler bewundern konnten und ein reger Austausch im ganzen Haus stattgefunden hat.

Im Zuge der Flüchtlingswelle waren in der Mehrzweckhalle, direkt angrenzend zum LH KiJuZe, 101 Flüchtlinge untergebracht. Sowohl Kinder als auch Jugendliche/junge Männer aus verschiedenen Krisengebieten besuchten die Einrichtung und nahmen an den verschiedenen Angeboten teil.

In Zusammenarbeit mit Vertretern anderer Institutionen musste bei vielen besorgten Anwohnern Aufklärungsarbeit geleistet werden. In Kooperation mit den Kirchenverbänden wurde im Cafebereich des LH KiJuZe ein Sprachcafe organisiert. Hierfür haben viele Ehrenamtler 1 x wöchentlich im Vormittagsbereich den neuen Nachbarn die deutsche Sprache in Wort und Schrift nähergebracht.

Der Leiter des LH KiJuZe organisiert und moderiert nach wie vor den regelmäßig stattfindenden runden Tisch in Allerheiligen, an dem die Einrichtungen, Dienste, Behörden, Vereine teilnehmen, die sich mit Kindern und Jugendlichen im Stadtteil befassen.